

Stadt Cottbus
Der Oberbürgermeister

Mitteilung

☒ öffentlich ☐ nicht öffentlich

Drucksache Nr.

(ggf. Nachtragsvermerk)

Amt, Auskunft erteilt, Telefondurchwahl
FB Grün- und Verkehrsflächen, Frau Linke, Tel. 612 4624

Datum

Beratungsfolge

Sitzungstermine

Ausschuss Wirtschaft/Bau/Verkehr

16.11.2016

Information über die Planung zur Neugestaltung des Oberkirchplatzes

Inhalt der Mitteilung

Auf der Grundlage der vorliegenden Planung soll der Oberkirchplatz zwischen Sandower Hauptstraße und Klosterstraße neugestaltet werden.

Die Baumaßnahme umfasst die Neugestaltung des Oberkirchplatzes auf einer Fläche von ca. 3.100 m².

Nach den Hinweisen und Anregungen aus den Ausschüssen Umwelt und Wirtschaft/Bau und Verkehr im Mai 2016 bzw. in den Fachgesprächen wurde die Variante mit einer rhythmisierten Baumreihe, einer großen Plattenfläche und einer Baumgruppe mit dem Leichhardt-Denkmal vor der großen Treppe der Vorzug gegeben.

Übergeordnete Ziele sind die Ausdifferenzierung der Freiräume sowie die Herstellung von Aufenthaltsqualitäten auf dem Oberkirchplatz. Damit umgesetzt werden verschiedene Nutzungen (Markt, Stadtfeste) mit ihren entsprechenden Anforderungen (Marktversorgung, Einordnung Müllstandort etc.) sowie die generelle Herstellung der Barrierefreiheit. Das geplante Leichhardt-Denkmal wird im Projekt eingeordnet.

Die Finanzierung der Maßnahme erfolgt aus der Städtebauförderung Modellstadt Cottbus Innenstadt.

1. Stadtraum

Der räumlich offenen Situation wird durch die Einordnung einer Baumgruppe auf dem nördlichen Platzbereich begegnet. Im Zusammenhang mit dem Leichhardt-Denkmal entstehen somit an zentraler Stelle des Platzes neue Aufenthaltsqualitäten.

Unterstützt wird das durch die gleichmäßige Höhenentwicklung des Hauptteils des Oberkirchplatzes mit der Treppenanlage im Norden.

Die gesamte Neugestaltung des Oberkirchplatzes soll behindertengerecht erfolgen. Störende Barrieren werden beseitigt. Die bestehenden Stellplätze an der Nordseite des Platzes entfallen zugunsten der besseren Anbindung des Stadtraumes Richtung Norden.

2. Bäume

Die vorhandenen Bäume (Ahorn) auf der Westseite müssen aufgrund schlechter Standortbedingungen gefällt werden.

Da aber die Einordnung von Bäumen den Vorbereich der Häuser am Platz aufwertet, wird die westliche Gebäudekante durch eine neue rhythmisierte Baumreihe begleitet. Die geplanten säulenförmigen Ahornbäume bilden einen grünen Filter zwischen Platz und Gebäude. Aufgrund ihrer Wuchsform können sie den Anforderungen an die notwendige Durchlässigkeit bei gleichzeitiger Raumbildung gerecht werden.

Die Baumgruppe im Nordosten (Baumart: Baumhasel) schafft einen Aufenthaltsort und bildet das zentrale Umfeld für das Leichhardt-Denkmal. Die Neupflanzungen der Bäume als auch die Einordnung der Treppenanlage berücksichtigen die Lage des bestehenden Kollektors.

3. Funktionalität

Der für den Marktbetrieb wichtige Müllstandort wird nördlich der Klosterstraße eingeordnet. Geplant ist eine vollständige Einhausung der Müllcontainer (Holzlattung oder berankte Gitterkonstruktion). Ebenfalls ist die Einordnung des öffentlichen WC an dieser Stelle vorgesehen. Dieses soll vom Standort Töpferstraße hierher versetzt werden. Der Hauptteil des Oberkirchplatzes bleibt somit frei von funktionalen Einstellungen.

4. Materialität

Die Materialität des Platzes orientiert sich am angrenzenden Bestand. Das um die Oberkirche befindliche helle Granit-Kleinpflaster schließt an den Plattenbelag der zentralen Platzfläche an. Entsprechend der Logik des Bestandes werden an den nördlichen und südlichen Platzrändern die Laufbänder aus Granitplatten weitergeführt und mit Basalt-Klein- bzw. Mosaikpflaster eingefasst.

5. Ausstattung

Zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität werden Bänke an der Westseite des Platzes unter den Bäumen sowie in der Baumgruppe am Leichhardt-Denkmal eingeordnet. Das Denkmal wird vor der Baumgruppe eingeordnet und prägt die zentrale Platzfläche.

Die Fahrradständer werden dezentral eingeordnet. Sie befinden sich gut auffindbar an den Platzrändern mit jeweiligem Bezug zu den entsprechenden Nutzungen.

Die bestehende Leuchtsystematik wird weitergeführt und in Teilen ergänzt. An der Westseite des Platzes werden neue Altstadtleuchten eingeordnet. Die Art der Leuchte entspricht dem Bestandsmodell und fügt sich harmonisch ins Stadtbild ein. Die nicht mehr benötigten Leuchten aus dem Bestand werden am Nordrand des Oberkirchplatzes parallel zur Klosterstraße wieder eingesetzt.

Am 09.11.2016 wurde die Planung den Gebäudeeigentümern und Gewerbetreibenden vorgestellt.

Die Bauausführung ist für die Jahre 2017/2018 vorgesehen.

Finanzielle Auswirkungen

Die Gesamtkosten betragen rund 745.000,00 € aus der Städtebauförderung Modellstadt Cottbus – Innenstadt (aus Ausgleichsbeträgen).

Im Auftrag

Alice Kunze
Fachbereichsleiterin Grün- und Verkehrsflächen

Anlage
Präsentation

Beratungsergebnis		
Gremium	Sitzung am	TOP